



Primarstufe

Bausteine meiner Identität

Stand Herbst 2022
CC-BY-NC-SA (Demokratiezentrum Wien)

UNTERRICHTSMATERIAL ZUM BMBWF-GRUNDSATZERLASS

„Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“

1. GRUNDLAGEN



Titel Bausteine meiner Identität



Schulstufe 4. Schulstufe



Dauer 1 UE (50 Minuten)



Bezugnahme auf den Lehrplan und den Grundsatzlerlass

Diese Unterrichtsplanung orientiert sich an folgenden **Kompetenzziele**n des Grundsatz-erlasses „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“ für die Primarstufe:

Die Lernenden können (gemäß Lehrplan) ...

- ✓ vorurteilsfrei miteinander kommunizieren und Rollenklischees in Alltagssituationen ansprechen.
- ✓ Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Interessen entwickeln, diese zum Ausdruck bringen und sich nicht durch geschlechtsspezifische Vorurteile und Klischees entmutigen lassen.
- ✓ Begriffe wie „Vorurteile“ und „Rollenklischees“ anhand von Beispielen aus der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt erklären (z.B. Fähigkeitzuschreibungen), sich eine eigene Meinung dazu bilden und diese zum Ausdruck bringen.

Das Unterrichtsprinzip „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“ umfasst **Bildungsziele**, die über die Inhalte einzelner Schulfächer hinausreichen. Diese Unterrichtseinheit knüpft an folgenden Kompetenzbereichen und Bildungszielen an:

Das fächerübergreifende Thema soll dazu beitragen, dass alle Lernenden (gemäß Grundsatzlerlass) ...

- ✓ offen dafür sind, sich auch mit den eigenen milieu- und geschlechterbezogenen Sozialisationserfahrungen auseinanderzusetzen.
 - ✓ befähigt werden, ihr eigenes Kommunikations- und Interaktionsverhalten sowie die eigenen Bewertungsmuster, Vorurteile, Normen und Werte zu reflektieren.
 - ✓ befähigt werden, selbst fair und vorurteilsfrei miteinander umzugehen.
-



Vorwissen/Voraussetzungen

Bereitschaft und Offenheit der Lehrperson, Geschlechterstereotypen zu reflektieren, abzubauen und auf Gleichstellung hinzuwirken.

Kein Spezielles Vorwissen der Lernenden nötig.



Digitale Lernelemente

Bildliche Darstellung durch altersgerechte Zeichen-App. Wählen Sie am besten eine Zeichen-App aus, die auch das Einfügen von Text zulässt. So können die Identitätsbausteine auch beschriftet werden.

Wählen Sie am besten eine Zeichen-App aus, mit der die Kinder bereits vertraut sind. Eine Möglichkeit wäre beispielsweise die App „Kritzeln Klub“. Diese ist online abrufbar unter <https://www.kritzeln-klub.de>. Achten Sie dabei aber bitte auf mögliche Kosten, etc..



Technische Ausstattung

Tablets für die Gestaltung der bildlichen Darstellungen (analoge Variante möglich).



Organisationsform/en

Einzelarbeit, Klassenverband



Anmerkungen

Die Unterrichtseinheit kann bei Bedarf auch ohne Tablets oder elektronische Endgeräte umgesetzt werden. Dabei werden die Bilder auf Papier mit Stiften gemalt. Sollte die Unterrichtseinheit gänzlich analog umgesetzt werden, bietet sich die Möglichkeit an, die gezeichneten Selbstdarstellungen (der Innen- und Außenperspektive) übereinander zu legen (beispielsweise mit transparentem Papier). So kann nochmals verdeutlicht werden, welche Identitätsbausteine bei der Beurteilung einer Person oft unsichtbar bleiben.

Einen Einstieg in das Thema kann (ein den Schulkindern bekanntes) Kinderbuch zum Thema Identität bieten. Beispielsweise:

- ✓ Das kleine Ich bin Ich (Mira Lobe, Susi Weigel)
- ✓ Irgendwie Anders (Kathryn Cave, Chris Riddell)
- ✓ ...

In der Broschüre „Geschlechtssensible Kinder- und Jugendbücher mit Fokus Gewaltprävention“ finden sich Buchempfehlungen und Tipps, auch zum Buch *Das kleine Ich bin ich* zum Thema Identität/Vielfalt: Zentrum polis/Bundesministerium für Bildung (BMB) (2016): Geschlechtssensible Kinder- und Jugendbücher mit Fokus Gewaltprävention. https://www.politik-lernen.at/dl/MLOsJMJKomloMJqx4KJK/edpol_2016_Geschlechtssensible_Kinder_und_Jugendb_cher_web.pdf (S. 22-23) (letzter Onlinezugriff am 10.03.2022).

Sind die Kinder bereits mit dem Thema vertraut, kann in weiterer Folge das Wort „**Vorurteile**“ erklärt und in Zusammenhang mit Identität und Identitätsbausteinen besprochen werden.

Des Weiteren bietet sich als **Vertiefungsmöglichkeit** an, auch darüber zu sprechen, dass wir in einer pluralistischen Gesellschaft leben. Die Kinder können sich anhand der eigenen Identitätsbausteine damit beschäftigen, dass unsere Gesellschaft von sozialer, kultureller und religiöser Vielfalt geprägt ist. Auch kann in der weiteren Arbeit thematisiert und reflektiert werden, wie Identitätsbausteine zusammenwirken und weshalb Menschen oft aufgrund mehrerer Faktoren benachteiligt werden. So können Sie sich mit den Schulkindern dem Thema Intersektionalität¹ annähern.



Inspirationsmaterial und Quellen

Bei dieser didaktischen Übung handelt es sich um eine leichte Abwandlung folgender Übung:

Identitätsfigur: Identität und Identitätsbausteine, Eigen- und Fremdwahrnehmen.

Online abrufbar auf der Website des Demokratiezentrum Wien unter <https://www.demokratiezentrum.org/bildung/methodisch-didaktisch/moeglichkeiten-der-vermittlung/methoden-in-der-politischen-bildung/identitaetsfigur> (letzter Onlinezugriff am 13.06.2022).

¹ Definition des Begriffs Intersektionalität aus dem Online-Lexikon des Demokratiezentrum Wien: Der Begriff Intersektionalität basiert auf der Erkenntnis, dass soziale Kategorien (wie Geschlecht, Ethnizität, Nation, Klasse) und damit zusammenhängende Diskriminierungen nicht getrennt voneinander betrachtet werden können. Personen können von Mehrfachdiskriminierung betroffen sein. Benachteiligungen summieren sich nicht einfach, sondern stehen in komplexer Wechselwirkung, der Begriff benennt damit einen Ansatz, der das gleichzeitige Zusammenwirken von sozialen Ungleichheiten in den Blick nimmt.

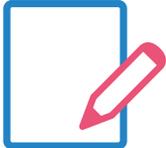
Quelle: Katharina Walgenbach (2012): Intersektionalität – eine Einführung, <http://portal-intersektionalitaet.de/theoriebildung/ueberblickstexte/walgenbach-einfuehrung> (Stand 22.03.2022)

2. STUNDENBILD/DETAILKONZEPT

Vorbereitung

Ein Tablet pro Kind (alternativ Zeichenpapier und Stifte)

- ✓ Vorbereitung der Zeichen-App auf den digitalen Endgeräten (evtl. mit Vorlage einer Silhouette)
- ✓ Poster mit möglichen Identitätsbausteinen ausdrucken oder mit dem Beamer projizieren

Zeit	Inhalt	Didaktisierung	Material/Anhang
 5 Min.	Annäherung an den thematischen Schwerpunkt und Klärung der Rahmenbedingungen	Die Kinder erhalten einen kurzen Input zum Thema „Identität“. Die Lehrperson erklärt, dass alle Menschen einzigartig sind und sich die eigene Identität aus vielen kleinen, wichtigen Bausteinen zusammensetzt – viele verschiedene Dinge zeichnen uns aus und machen uns zu individuellen, wertvollen Menschen. Gemeinsam wird das Poster mit den möglichen Identitätsbausteinen angesehen. Diesbezügliche Ergänzungen und weitere Identitätsbausteine werden gesammelt und schriftlich (beispielsweise an der Tafel) festgehalten.	Poster mit möglichen Identitätsbausteinen
 15 Min.	Zeichenphase I 	Die Kinder erhalten den Auftrag, an den Tablets die Silhouette mit den eigenen Identitätsbausteinen auszufüllen oder zu malen. Der Kreativität der Kinder werden hier keine Grenzen gesetzt. Die konkrete Ausgestaltung ist den Kindern überlassen. Allerdings werden sie dazu angehalten, möglichst alle eigenen Identitätsbausteine bildlich festzuhalten.	Tablets/ Zeichenutensilien  Evtl. Vorlage Identitäts-Silhouette
 5 Min.	Kontextualisierung	Die Lehrperson schafft nun einen thematischen Übergang von den individuellen, gezeichneten Identitäten zu der Außenwahrnehmung von Menschen im Alltag. Dabei wird betont, dass von außen immer nur gewisse Identitätsbausteine sichtbar sind und Menschen sehr oft nur nach diesen beurteilt und eingeordnet werden. Weil das aber immer nur ein kleiner Teil eines Menschen ist, ist das problematisch – vor allem, wenn Menschen dann wegen diesem einen Baustein vielleicht sogar schlechter behandelt werden. Hier wird vor allem auf den Identitätsbaustein Geschlecht eingegangen werden, auch das Thema Vorurteile kann eingebaut werden.	

Zeit	Inhalt	Didaktisierung	Material/Anhang
 15 Min.	Zeichenphase II 	<p>Die Kinder zeichnen nun zu folgender Fragestellung erneut ihre eigene Identität: „Versucht euch nun folgendes vorzustellen: Welche Identitätsteile sehen andere Personen von euch, wenn sie euch zum ersten Mal begegnen? Wonach werdet ihr meistens beurteilt? Welche Erwartungen und Fähigkeitzuschreibungen werden damit verbunden? Welchen Einfluss haben diese Erwartungshaltungen?“</p> <p>Die Kinder sollen nun auch die zweite Silhouette malen – aber so, wie es die Person tun würde, die sie gerade erst kennengelernt hat.</p> <p>Anmerkung: Eine weitere Möglichkeit ist, dass die Kinder die erste Zeichnung mit herausstechenden Farben nochmals überarbeiten.</p>	Tablets/ Zeichen- utensilien  Vorlage Identitäts- Silhouette 
 10 Min.	Sicherungsphase/ Abschluss	<p>Anschließend erhalten die Kinder die Aufgabe, die beiden Zeichnungen miteinander zu vergleichen. Dabei sollen sie sich darauf konzentrieren, welche Eigenschaften in beiden Zeichnungen vorkommen und welche nur in der ersten oder in der zweiten Zeichnung. Die Schulkinder überlegen vor allem, welche Bedeutung dem Identitätsbaustein Geschlecht zukommt.</p> <p>Die Klasse bespricht zusammen die Ergebnisse zu folgenden Reflexionsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Mit welchen stereotypischen Erwartungshaltungen ist der Identitätsbaustein Geschlecht verbunden? ... Warum werden wir so oft nach „Buben“ und „Mädchen“ eingeteilt und was ist das Problem dabei? ... Wie beeinflussen dich/uns diese Erwartungshaltungen und Fähigkeitzuschreibungen im Alltag? ... Was ist von außen nicht sichtbar, wenn man eine Person zum ersten Mal kennenlernt? ... Gehen dabei wichtige Informationen über die Person verloren? ... Welche Identitätsbausteine sind für dich, neben dem Baustein Geschlecht, besonders wichtig? ... Was könnte das Gefährliche daran sein, wenn Personen nur nach den sichtbaren Identitätsbausteinen beurteilt werden? ... Wie sollten wir mit Menschen umgehen, damit niemand unfair behandelt wird? ... Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es vielleicht bei diesen Zeichnungen in der Klasse? 	

ACHTEN SIE BEI DER UMSETZUNG ...

- ✓ **... darauf, dass die Zeichnungen der Kinder bei Wunsch anonym bleiben.**
Niemand sollte gezwungen oder gedrängt werden, die eigene Zeichnung mit der Klasse zu teilen. Die Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, ihre eigenen Identitätsbausteine zu zeichnen, ohne Sorge zu haben, dass sie gewisse Dinge offenbaren müssen.
- ✓ **... darauf, den Kindern gut zu erklären, dass von außen nie alle Identitätsbausteine einer Person sichtbar sind.**
Außerdem kann es auch vorkommen, dass Identitätsbausteine einer Person falsch zugeschrieben werden. Nehmen Sie sich genug Zeit, diese Inhalte mit den Kindern zu besprechen und auch die Kinder ihre eigenen Erfahrungen teilen zu lassen.
- ✓ **... auf genügend Zeit zur Reflexion.**
Die Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, sich wirklich mit ihren zwei Bildern auseinanderzusetzen. Die Kinder bekommen so auch die Möglichkeit, sich auf einfache Weise mit eigenen milieu- und geschlechterbezogenen Sozialisationserfahrungen auseinanderzusetzen. Bei diesem Vergleich können die Kinder extra darauf hingewiesen werden, dass die Identitätsbausteine zum Geschlecht auf den Zeichnungen eventuell mehr und weniger Platz einnehmen.
- ✓ **... darauf, den Kindern auch die Möglichkeit zu geben, sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden der eigenen Identitätsbausteinen und jenen anderer auseinanderzusetzen.**
Dadurch können Vorurteile abgebaut werden.



IDENTITÄTS- BAUSTEINE

Hobbys

Reiten, Fußball spielen,
mit Anderen treffen,
Videospiele spielen,
Lesen, ...

Sprachen

Deutsch, Türkisch,
Serbisch, Kroatisch,
Bosnisch, Arabisch,
Englisch, Französisch, ...

Eigenschaften

lustig, ruhig, ungeduldig,
aggressiv, einfühlsam,
nett, nervös, sportlich,
ernst, ...

Interessen

Tiere, Bücher, Fußball,
Filme, Natur, Musik, Ins-
trumente, Basketball,
Sport, Sticker, ...

Ich bin ein ...

Mädchen, Junge, eine
Person dazwischen, ...

Wohnen

Wohnung, Haus, Siedlung,
Zimmer, Haustiere, ...

Religion

nicht religiös, römisch-
katholisch, evangelisch,
islamisch, ...

Aussehen

Haarfarbe, Augenfarbe,
Alter, Größe,
Behinderungen, ...

Familie

Geschwister, Eltern, Großeltern, ...

Das gehört alles zu mir! und noch vieles mehr ...



ARBEITSMATERIAL

